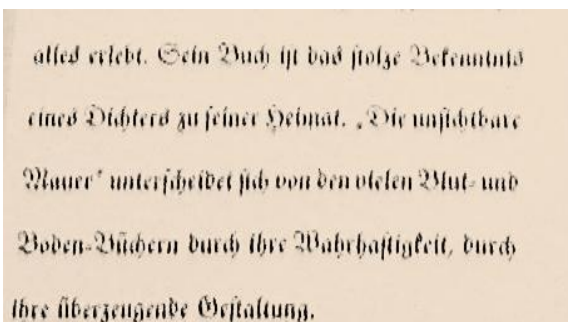


## Gegensätzliche Klappentexte zum Andres- Roman „Die unsichtbare Mauer“

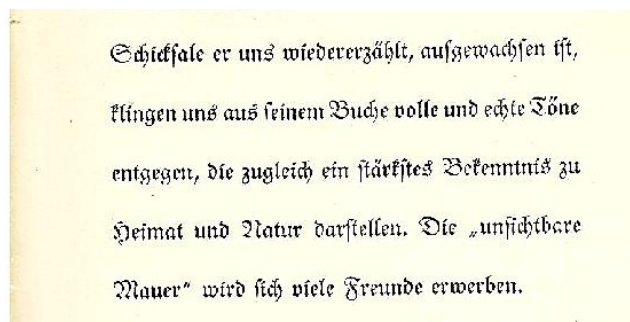
Stefan Andres ist ein junger Dichter, geboren in einem Seitental der Mosel. Sein Roman erzählt von den Mühlen, die verlassen und aufgegeben werden, weil das Wasser, das sie trieb, in einer Talsperre gestaut wird. Der Dichter erzählt von den Schicksalen der vertriebenen Müller, er berichtet von den dramatischen Konflikten, die aus dem Zusammenstoß zwischen Technik und Landschaft entstehen. Die Talsperre scheint das Glück aus dem stillen Tal vertrieben zu haben. Schmerzen und Freuden werden sichtbar. Vor dem Segen der Technik donnert ihr Fluch. In diesem Roman erlebt und gestaltet ein dichterischer Mensch seine Heimat. Mit großer Klarheit schildert der Dichter den Zusammenstoß des Neuen mit dem Alten. Stefan Andres kennt die Menschen, die in seinem Roman lebendig werden. Er ist unter ihnen aufgewachsen und hat alles erlebt. Sein Buch ist das stolze Bekenntnis eines Dichters zu seiner Heimat. „Die unsichtbare Mauer“ unterscheidet sich von den vielen Blut- und Boden-Büchern durch ihre Wahrhaftigkeit, durch ihre überzeugenden Gestaltung.

Der junge Dichter Stefan Andres, Sohn des Moseltals, erzählt in seinem Roman von Mühlen, die durch den Bau einer Talsperre verlassen und aufgegeben werden und so einer neuen Zeit eichen müssen. Er berichtet von den Schicksalen der schwergeprüften Müllerfamilien und von dramatischen Konflikten, die sich aus dem aufeinanderprallen von Landschaft und Technik ergeben. Alles Glück scheint durch die Talsperre aus dem stillen Tal vertrieben. Doch dem scheinbaren Fluch der Technik folgt bald ihr Segen.

In das Auf und Ab der Geschehnisse verwebt der Dichter mit sicherer Gestaltungsgabe schönste Schilderungen seiner idyllischen Heimat, des Moseltals, und da Stefan Andres unter den Menschen, deren Schicksale er uns wiedererzählt, aufgewachsen ist, klingen uns aus seinem Buche volle und echte Töne entgegen, die zugleich ein stärkstes Bekenntnis zu Heimat und Natur darstellen. Die „unsichtbare Mauer“ wird sich viele Freunde erwerben.



alles erlebt. Sein Buch ist das stolze Bekenntnis eines Dichters zu seiner Heimat. „Die unsichtbare Mauer“ unterscheidet sich von den vielen Blut- und Boden-Büchern durch ihre Wahrhaftigkeit, durch ihre überzeugende Gestaltung.



Schicksale er uns wiedererzählt, aufgewachsen ist, klingen uns aus seinem Buche volle und echte Töne entgegen, die zugleich ein stärkstes Bekenntnis zu Heimat und Natur darstellen. Die „unsichtbare Mauer“ wird sich viele Freunde erwerben.